

HANDWERKSKAMMER REUTLINGEN

Teamarbeit mit Wischmopp und Hochleistungsmaschinen

Gebäudereiniger Özkan Dalkilic ist Lehrling des Monats

Sauber machen - was für viele Gleichaltrige einen Graus darstellt, nimmt Özkan Dalkilic als spannende Herausforderung an. Schließlich gebe es da einen feinen Unterschied, der den Laien vom Profi unterscheidet, betont der junge Mann. „Wir arbeiten mit System und Verstand. Das geht nicht ohne die richtigen Techniken und das Wissen, welche Reinigungsmittel im jeweiligen Fall geeignet sind.“ In den vergangenen Wochen war Dalkilic bei Grundreinigungen in Schulen und Kindergärten dabei, reinigte Fenster, Böden und Fliesen, arbeitete auf Baustellen und in Privathäusern. Kein Tag sei wie der andere. „Reinigen, das bedeutet ganz verschiedene Tätigkeiten in unterschiedlichen Objekten. Diese Abwechslung gefällt mir.“ Der 19-Jährige wird bei der Kocak GmbH & Co. KG in Reutlingen als Gebäudereiniger im dritten Lehrjahr ausgebildet.



Lehrling Özkan Dalkilic liebt die Abwechslung in seiner Ausbildung.

Foto: Kocak GmbH & Co. KG

Im Zweifel immer für die Ausbildung

Dalkilic ist über Umwege in die Ausbildung gekommen. Als Schüler hatte er sich in verschiedenen Berufen und Branchen umgeschaut. Er absolvierte Praktika als Industriemechaniker, Karosseriebauer und Kfz-Mechatroniker und entschied sich nach Abschluss der Mittleren Reife für eine Lehre zum Maler und Lackierer. Danach brach er die Ausbildung ab. „Es hat einfach nicht richtig gepasst“, sagt Dalkilic. Ein Arbeitsunfall, der sich heute noch ab und an im Rücken bemerkbar macht, tat sein Übriges. Ein Job musste her, und den

fand der damals 17-Jährige in seinem heutigen Ausbildungsbetrieb. „Özkan hatte sich auf eine Vollzeitstelle bei uns beworben. Im Vorstellungsgespräch habe ich ihm zur Ausbildung geraten und einen Platz bei uns angeboten“, berichtet Firmenchef Ömer Kocak. Es dauerte nicht lange, bis Dalkilic überzeugt war. Nach zwei Monaten im Betrieb begann er seine zweite Ausbildung.

„Wir sind froh, dass er bei uns ist und uns vertraut hat“, sagt Kocak über seinen Lehrling. Engagiert sei Dalkilic, immer bereit, etwas zu lernen, und nicht zuletzt aufgrund sei-

ner freundlichen und offenen Art ein echter Gewinn für das Unternehmen. Deshalb sei es ganz selbstverständlich, dass Dalkilic längst schon eigenständig arbeitet und immer mehr Verantwortung übertragen bekommt. „Auf manchen Baustellen ist er bereits ‚unser Ansprechpartner‘, weil wir wissen, dass wir uns auf ihn verlassen können“, lobt Kocak. Dalkilic hat seine Entscheidung nicht bereut. „Ich liebe diesen Job“, sagt er. Er fühlt sich rundum wohl im Betrieb und unter seinen Kollegen. Die Zwischenprüfung hat er bereits gemeistert, im kommenden Jahr steht die

”

Ich liebe meinen Job und fühle mich rundum wohl im Betrieb und unter meinen Kollegen.“

Özkan Dalkilic
Auszubildender

Gesellenprüfung an. Daran orientieren sich auch seine aktuellen Pläne: erst die Ausbildung abschließen, dann werde man sehen. Möglichkeiten voranzukommen, sei es mit der Weiterbildung zum Meister oder mit einer Zusatzqualifikation, gebe es genug, so Dalkilic, der in seiner Freizeit viel für seine Fitness tut, Musik hört und gerne mit Freunden unterwegs ist.

Die Kocak GmbH & Co. KG deckt alle Dienstleistungen rund um die Reinigung, Pflege und Instandhaltung von Gebäuden bis hin zu Hausmeisterservice und Gartenpflege ab. Rund 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betreuen derzeit über 600 Objekte im Raum Reutlingen und Tübingen. Für seine Qualitäts- und Serviceorientierung wurde das inhabergeführte Familienunternehmen bereits mehrfach ausgezeichnet, jüngst mit dem Nachhaltigkeitsiegel des Deutschen Instituts für Nachhaltigkeit und Ökonomie. Zudem ist das Unternehmen ISO-zertifiziert. Der Betrieb - seit seiner Gründung Innungsmitglied - bildet regelmäßig und erfolgreich aus und darf mit dem „Top Job-Siegel“ werben, das ihn als einer der besten Arbeitgeber in der Region ausweist. Hinzu kommen pfiffige Serviceideen. Das Unternehmen bietet seinen Kunden mit der eigenen App einen zeitgemäßen und mobilen Kommunikationsweg an. Das Pendant ist der sogenannte Online-Gebäudereiniger, ein Webserver, der Kunden mit den jeweils zuständigen Mitarbeitern verbindet. Aktuell bilden sich vier Mitarbeiter zum Gebäudereiniger-Meister fort.

1.664 Jugendliche starten in die Ausbildung

Riesenbedarf bei den Betrieben: Noch 800 Lehrstellen sind zu vergeben

Zum Beginn des Ausbildungsjahres am 1. September sind viele Lehrstellen im regionalen Handwerk unbesetzt geblieben. Zwar verzeichnet die Handwerkskammer Reutlingen mit 1.664 neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen einen Zuwachs von 8,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr (2021: 1.537 Neuverträge). Doch der Bedarf der Betriebe ist deutlich höher. Aktuell sind noch 796 Lehrstellen zu vergeben. „Nach zwei Jahren, in denen vor allem die Coronapandemie für einen starken Rückgang sorgte, ist das eine ermutigende Zwischenbilanz. Die Betriebe haben ihr Angebot in dieser schwierigen Zeit nicht etwa zurückgefahren, sondern beibehalten“, sagt Karl-Heinz Goller, Leiter der Ausbildungsabteilung der Handwerkskammer Reutlingen. „Die Ausbildungsbereitschaft ist unverändert hoch. Die Betriebe suchen händeringend nach Nachwuchs.“

Weniger Schulabgänger

Nahezu unverändert ist die Lücke zwischen Angebot und Nachfrage. Die Gründe seien vielfältig, so Goller. „Wir verzeichnen weniger Schulabgänger und immer mehr junge Menschen, die sich für ein Studium entscheiden. Beide Trends

betreffen die duale Ausbildung im Allgemeinen. Es fehlt grundsätzlich an der gesellschaftlichen Wertschätzung beruflicher Qualifikationen.“ Das Handwerk mit seinen 130 Ausbildungsberufen biete spannende Jobs, sichere Arbeitsplätze und gute Karrierechancen, betont Goller, das sei gerade in den vergangenen beiden Jahren deutlich geworden. „CO₂-Emissionen verringern, Energieeffizienz verbessern, erneuerbare Energien nutzbar machen und die E-Mobilität - wir brauchen Fachkräfte, die solche Anlagen planen, installieren und warten können, und das sind Handwerkerinnen und Handwerker.“

Wer noch in diesem Jahr eine Ausbildung beginnen möchte, hat gute Aussichten. In der Internet-Lehrstellenbörse der Handwerkskammer Reutlingen sind noch 796 freie Ausbildungsplätze in den Landkreisen Freudenstadt, Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und Zollernalb zu finden. Das Angebot geht quer durch alle Branchen, vom Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik über Kraftfahrzeugmechaniker bis hin zu Bauberufen.

www.hwk-reutlingen.de/lehrstellen-suche

Kita aus Tübingen freut sich über 500 Euro Preisgeld

Schon bei den Jüngsten die Neugier auf Handwerksberufe wecken

Es ist so weit: Die Sieger des bundesweiten Kita-Wettbewerbs stehen fest! Unter dem Motto „Kleine Hände, große Zukunft“ traten zum 9. Mal Erzieherinnen und Erzieher mit Handwerksbetrieben in Kontakt, um Kindern zwischen 3 und 6 Jahren interessante Einblicke in die spannende Vielfalt des Handwerks zu ermöglichen. Die dort gesammelten Eindrücke verarbeiteten die kleinen Handwerker in der Kita auf kreativen Wettbewerbspostern. Insgesamt wurden über 160 Werke eingereicht - doppelt so viele wie im letzten Jahr. Eine Expertenjury mit Vertretern aus Handwerk und Frühpädagogik hat nun die schönsten und einfallreichsten Arbeiten ausgewählt und insgesamt 10 Landessieger gekürt. Für das Land Baden-Württemberg gewann der Evangelische Kindergarten Primus-Truber aus Tübingen-Derendingen. Er darf sich über ein Preisgeld von 500 Euro für ein Kita-Fest oder einen Projekttag zum Thema Handwerk freuen.

Kunstwerke aus Papier, Garn, Metall oder Holz

Insbesondere der Einfallreichtum und die Vielfalt der eingereichten Poster beeindruckten die Jury:



Handwerksberufe, die mit Holz zu tun haben, brachten Kinder des Evangelischen Kindergartens Primus-Truber farbenfroh und kreativ aufs Papier. Foto: AMH

Kunstwerke aus Papier, Garn, Metall, Holz, Stoff und weiteren Materialien zeigen, wie intensiv sich die jungen Teilnehmer mit den verschiedensten Handwerksberufen befasst haben. Die Gewinnercollage des Kindergartens Primus-Truber zeigt Gewerke rund um das Thema Holz und Wald. Mit Fotos und Zeichnungen gestalteten die Kleinen ihr farbenfrohes Plakat. „Schon bei den Jüngsten weckt der Wettbewerb die Neugier auf viele Handwerksberufe. Sie erfahren, wie die Welt um sie entsteht und entwickeln Respekt für das, was Handwerkerinnen und Handwerker tagtäglich leisten“, sagt AMH-Vorsitzender

Robert Wüst. Der Wettbewerb, dessen 9. Auflage damit zu Ende gegangen ist, ist eine Initiative der Aktion Modernes Handwerk e.V. (AMH) und wird von Handwerkskammern, Kreis- und Innungshandwerkern bundesweit durchgeführt.

Nächste Runde in den Startlöchern

Er hat schon viele tausend Kita-Kinder begeistert und zur Kreativität animiert. Eine Fortsetzung der erfolgreichen Aktion für 2022/2023 ist bereits in Vorbereitung: Die 10. Wettbewerbsrunde startet im Oktober.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Neufassung der Beitragsordnung

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus hat aufgrund von § 106 Abs. 2 i.V.m. § 106 Abs. 1 Nr. 5 und § 113 der Handwerksordnung (HwO) mit Schreiben vom 11. August 2022, Aktenzeichen WM42-42-311/106, den Beschluss der Vollversammlung vom 18. Juli 2022 über die Neufassung der Beitragsordnung genehmigt.

Dieser Beschluss wurde mit Datum 5. September 2022 ausgefertigt und von Präsident und Hauptgeschäftsführer unterschrieben. Die Neufassung der Beitragsordnung ist auf unserer Homepage (www.hwk-reutlingen.de) unter der Rubrik „Über uns“ - „Amtliche Bekanntmachungen“ am 23. September 2022 veröffentlicht.

Dieser Beschluss tritt am Tage nach der Veröffentlichung in Kraft.

KURZ UND BÜNDIG

Bauboom ebbt ab

Nach Angaben des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg wurden im ersten Halbjahr insgesamt 21.723 Baufreigaben für Neubauwohnungen erteilt, 11 Prozent weniger als in den Vergleichsmonaten des Vorjahres. Im Juni 2022 betrug der Rückgang 15 Prozent auf nunmehr 3.665 Genehmigungen. Besonders deutlich fällt der Rückgang bei Einfamilienhäusern und Mehrfamilienhäusern aus. Hier wurden landesweit 17 Prozent bzw. 13 Prozent weniger Freigaben verzeichnet. Eine Zunahme von sechs Prozent weisen die Statistiker bei Zweifamilienhäusern aus.

Im ersten Halbjahr 2022 wurden 3.076 Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen genehmigt, 22 Prozent weniger als zwölf Monate zuvor. Insgesamt addierten sich die Baugenehmigungen von Januar bis Juni 2022 auf 24.799 Wohnungen, 12 Prozent weniger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres mit 28.326 Wohnungen.

Änderungen bei Mini- und Midijobs

Zum 1. Oktober steigen die Verdienstgrenzen für Mini- und Midijobs. So gilt für Minijobs eine neue Verdienstgrenze von 520 Euro im Monat. Im Übergangsbereich (Midijobs) gilt dann die Obergrenze von 1.600 Euro. Eine Änderung gibt es bei den Voraussetzungen, unter denen die Geringfügigkeitsgrenzen überschritten werden können. Ausnahmen sind möglich, wenn sie gelegentlich und unvorhergesehen (etwa als Krankheitsvertretung) auftreten. Allerdings ist eine Verdienstgrenze zu beachten. Maximal 1.040 Euro darf der monatliche Verdienst betragen, ohne den Status des Minijobs zu gefährden.

IMPRESSUM

Handwerkskammer Reutlingen

Hindenburgstraße 58, 72762 Reutlingen, Tel. 07121/2412-0, Fax 07121/2412-400
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Dr. iur. Joachim Eisert
Redaktion: Sonja Madeja, Udo Steiner

Gesundheitsmanagement: Viel mehr als nur Obst

Web-Seminar: Wie man Gesundheitsmanagement als Erfolgsfaktor nutzen kann

Ein Großteil des Tages verbringen wir mit Arbeit. Viele von uns mit körperlich anstrengender Arbeit. Davon können Handwerkerinnen und Handwerker ein Lied singen, üben sie ihre Arbeit doch meistens im Stehen, Knien, Strecken oder Bücken aus. Sie heben und tragen Material und Waren - ob beim Kunden vor Ort, ob in der Produktion oder beim Transportieren von Material: Ein Handwerksjob fordert körperlich heraus. Aber auch bei der Organisation im Büro kommt es zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen - etwa dem verspannten Nacken, Kopfschmerzen durch ungesunde Haltung und Rückenschmerzen. Viele Beschäftigte werden krank und müssen zu Hause bleiben, der Ablauf im Betrieb leidet darunter.

Weniger krank

Warum also nicht auch am Arbeitsplatz etwas Gutes für die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tun und ein betriebliches Gesundheitsmanagement BGM etablieren? Dieses hat gesunde Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Fokus und umfasst die strukturierte Durchführung von gesundheitlichen und gesundheitspräventiven Maßnahmen für Beschäftigte. Dadurch profitieren nicht nur die Mitarbeitenden. „Gesunde Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind leistungsfähiger und weniger krank, was sich wiederum



Gesunde Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind motivierter und leistungsfähiger.

Foto: ThommyStockProject

auf die Gesamtleistung des Unternehmens auswirkt. Und wer möchte nicht in einem Betrieb arbeiten, der sich um seine Mitarbeitenden kümmert“, so Laura Holder, Beraterin für Personal- und Organisationsentwicklung der Handwerkskammer Reutlingen.

Attraktiver durch BGM

Durch ein erfolgreich etabliertes Gesundheitsmanagement werden nicht nur Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gebunden, auch die Außen-

wahrnehmung des Unternehmens wird verbessert. „Flexible Arbeitszeiten, moderne und ergonomische Arbeitsplätze und betriebliche Gesundheitsleistungen erhöhen die Sichtbarkeit des Unternehmens und tragen zur Außendarstellung als positiver Arbeitgeber bei“, so Holder. „Sie erhöhen die Mitarbeiterbindung und werden von Bewerberinnen und Bewerbern als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen, dem die Gesundheit seiner Angestellten am Herzen liegt. Vor allem in Branchen

mit Fachkräftemangel ist eine starke Arbeitgebermarke für die Mitarbeitersuche essentiell. Im besten Fall überzeugen Sie Bewerber, sich deshalb für Ihr Unternehmen zu entscheiden“, weiß Laura Holder.

Gesetzliche Verantwortung

Doch auch gesetzlich trägt ein Arbeitgeber die Verantwortung für seine Mitarbeitenden und muss Maßnahmen zur Verhütung von Arbeitsunfällen, Berufskrankheiten und arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren

durchführen. Diese Verpflichtung tritt ein, sobald auch nur ein Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin als Vollzeit-, Teilzeit-, oder Aushilfskraft beschäftigt ist. Somit beinhaltet das betriebliche Gesundheitsmanagement die Einhaltung und Durchführung gesetzlicher Vorgaben wie Arbeitsschutzgesetz, Gefährdungsbeurteilung und betriebliches Eingliederungsmanagement. Zum anderen aber auch freiwillige Maßnahmen zur Gesunderhaltung der Mitarbeiter wie wertschätzende Mitarbeitergespräche, Motivation zu körperlichen Ausgleichsmaßnahmen und gesunde Ernährung.

Web-Seminar gibt Hilfestellung

Wie Sie als Unternehmen erfolgreich ein betriebliches Gesundheitsmanagement etablieren können und welche Schritte dafür nötig sind, wird Ihnen in unserem Web-Seminar „Fit in die Zukunft - Gesundheitsmanagement als Erfolgsfaktor nutzen“ am 6. Oktober 2022 um 17 Uhr vom Gesundheitsmanager der IKK classic, Jürgen Vorsatz, erläutert und erklärt.

Anmeldelink für das Web-Seminar: <https://www.hwk-reutlingen.de/betriebsfuehrung/web-seminare.html>

Weitere Informationen: Laura Holder, Beraterin für Personal- und Organisationsentwicklung der Handwerkskammer Reutlingen, Tel. 07121/2412-132, E-Mail: laura.holder@hwk-reutlingen.de

Suche nach Spezialisten erleichtert

Neue Handwerkerdatenbank für den Erhalt des Kulturerbes

Wer Kulturgut restaurieren lassen will, steht vor der Herausforderung, einen darauf spezialisierten Handwerksbetrieb zu finden. Eine vollkommen neu aufgebaute Datenbank des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH) mit einem kompletten Relaunch und Redesign steht hierfür nun zur Verfügung. Diese neue Datenbank schafft Transparenz für Eigentümerinnen und Eigentümer und sie verschafft den Betrieben Sichtbarkeit. Für Handwerkerinnen und Handwerker ist die Datenbank inhaltlich spannend, weil hier anspruchsvolle historische und neue Handwerkstechniken gefragt sind. Auf Seiten von Eigentümerinnen und Eigentümern, Architekten und Denkmalbehörden besteht allerdings der Wunsch, nur besonders qualifizierte und geeignete Handwerksunternehmen mit Maßnahmen an ihren historischen Bauten und Objekten zu betrauen.

Rund 450 handwerkliche Restaurierungsunternehmen präsentieren sich auf der neuen Webseite www.restaurierung-handwerk.de mit ihrem vielfältigen Leistungs- und Erfahrungsspektrum. Gelistet sind ausschließlich Betriebe, die bei den Handwerkskammern eingetragen sind und ihre Aufträge mit qualifizierten Beschäftigten durchführen.

Darüber hinaus erfüllen alle gelisteten Betriebe zusätzliche Voraussetzungen in Form von Zertifizierungen, Zertifizierungen oder Auszeichnungen beziehungsweise Referenzobjekten, die sie als Experten für die Arbeit in Restaurierung und Denkmalpflege ausweisen.

Die Datenbank bietet eine komfortable Recherche nach Handwerk, Region, spezifischen Leistungen, Fachgebieten und Zulassungskriterien der Restaurierungsbetriebe. Sie ist kostenlos auf allen Endgeräten nutzbar. Qualifizierte Handwerksunternehmen können sich für eine geringe Jahresgebühr von 50 Euro pro Jahr auf der Webseite registrieren lassen - wenn sie die Zulassungsvoraussetzungen erfüllen. Denn: Nur besonders qualifizierte oder ausgezeichnete Handwerksbetriebe können sich hier eintragen. Ein Beirat, bestehend aus wichtigen Akteuren zum Erhalt von Kulturerbe, überprüft laufend die Voraussetzungen zur Aufnahme und passt sie an. Der Kriterienkatalog umfasst inzwischen 13 dieser besonderen Zulassungskriterien. Zudem sind die Handwerkskammern als handwerksrechtlich zuständige Stellen vor Ort in die Prüfung eingebunden.



Mit Hilfe der neu aufgebauten Datenbank auf www.restaurierung-handwerk.de ist es nun viel einfacher die passenden Spezialisten zu finden. Foto: AMH

KURZ UND BÜNDIG

Web-Seminare

Bei den Web-Seminaren der Handwerkskammern können Sie ganz bequem vom eigenen Büro aus dabei sein. Um teilzunehmen, genügen Computer, Smartphone oder Tablet sowie Lautsprecher oder Kopfhörer und eine Stunde Zeit.

- **Mitarbeiter finden**
29. September 2022, 14 Uhr
Wer sich in Zeiten des Fachkräftemangels im Wettbewerb um qualifizierte Mitarbeiter und motivierte Auszubildende gegen die Konkurrenz behaupten will, der muss sich nicht nur kurzfristig, sondern auch langfristig und strategisch mit dem Thema Personalgewinnung beschäftigen. Dabei steht die sogenannte Candidate Journey im Vordergrund.
- **Wer bin ich? Den eigenen Führungsstil erkennen**
5. Oktober 2022, 15 Uhr
Was macht eine Führungskraft aus? Welche Arten von Führung gibt es? Wie kann ich sie unterscheiden? Wie tickt ich als Führungskraft? Lernen Sie verschiedene Führungsstile kennen und finden Sie heraus, wie Sie selbst als Führungskraft handeln. In Kleingruppen erfahren Sie im Web-Seminar die unterschiedlichen Führungsstile und welche Wirkung diese auf andere haben können.
- **GOBD und Verfahrensdokumentation**
6. Oktober 2022, 11 Uhr
Viele Betriebe digitalisieren ihre Prozesse, Aufzeichnungen und Rechnungen, beachten jedoch die Dokumentationspflichten gemäß den „Grundsätzen zur ordnungsgemäßen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form sowie zum Datenzugriff“ (GoBD) oft nicht genügend. In diesen Fällen besteht eine Schätzungsbefugnis der Finanzverwaltung. Hier kann die Verfahrensdokumentation, in welcher die Prozesse wie das ersetzende

Scannen dokumentiert werden, helfen.

- **Fit in die Zukunft - Gesundheitsmanagement als Erfolgsfaktor nutzen**
6. Oktober 2022, 17 Uhr
Einen Großteil des Tages verbringen wir mit der Arbeit. Warum nicht auch dort etwas für die Gesundheit aufbringen? Nicht nur die Mitarbeitenden selbst profitieren von der Gesundheitsförderung. Gesunde Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind leistungsfähiger und weniger krank, was sich wiederum auf die Gesamtleistung des Unternehmens auswirkt. Und wer möchte nicht in einem „gesunden“ Betrieb arbeiten? Wie Sie als Unternehmen erfolgreich ein betriebliches Gesundheitsmanagement etablieren können und welche Schritte dafür nötig sind, werden wir Ihnen in unserem Web-Seminar näher erläutern.

www.hwk-reutlingen.de/web-seminare

KURZ UND BÜNDIG

Übernehmen statt gründen

Wer sich selbstständig machen möchte, muss nicht unbedingt gründen. Die Übernahme eines Unternehmens ist oft eine gute Alternative. Der Infoabend „Übernehmen statt gründen“, zu dem die Wirtschaftsförderung Tübingen, Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer und die Kreissparkasse Tübingen am 24. Oktober in den Saal der Westspitze, Eisenbahnstraße 1 in Tübingen einladen, zeigt die vielfältigen Möglichkeiten auf. Auf dem Programm stehen Kurzvorträge zur Unternehmensbewertung, zu den Formen der Nachfolge und zu Finanzierungswerkzeugen. In einer Talkrunde berichten zwei Übernehmer aus Handwerk und Handel von ihren Erfahrungen. Zum Ausklang gibt es Gelegenheit für Fragen und Diskussionen. Die zweistündige Veranstaltung beginnt um 18 Uhr. Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist bis Mittwoch, den 19. Oktober möglich unter <https://veranstaltungen.ihktr.de/nachfolge241022>.

Kontakt: Sylvia Weinhold, Unternehmensberatung, Tel. 07121/2412-133, E-Mail: sylvia.weinhold@hwk-reutlingen.de

Förderdarlehen stark nachgefragt

In den ersten sechs Monaten 2022 förderte die L-Bank 463 Unternehmen im Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen. Das ausgezeichnete Darlehensvolumen liegt mit 182,7 Mio. Euro um 55 Prozent über dem des Vorjahres. Insgesamt wurden Investitionen von 258,4 Mio. Euro angeregt. Mehr als 1.100 neue Arbeitsplätze werden dadurch geschaffen. Unter den geförderten Unternehmen sind 164 Gründerinnen und Gründer. Sie erhielten Darlehen über 33,8 Mio. Euro. An 299 etablierte mittelständische Unternehmen wurden Fördermittel in Höhe von 148,9 Mio. Euro ausbezahlt. Die Finanzierungsangebote richten sich an alle, die ein Unternehmen gründen oder übernehmen wollen oder einen bereits etablierten Betrieb führen. Gemeinsam mit den Wirtschaftskammern und der Bürgschaftsbank bietet die L-Bank regelmäßig Finanzierungsprechstage an. Fachleute beraten dabei zu den Themen Gründung, Selbstständigkeit und Finanzierung. Termine in der Region und Anmeldungen bei Barbara Bezler unter Tel. 07121/2412-144.

Weitere Infos unter www.l-bank.de/beratung oder Tel. 0711/122-2345

Bundesteilhabepreis startet

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) lobt seit 2019 den Bundesteilhabepreis für eine gelungene inklusive Sozialraumgestaltung aus. Ab sofort können sich Interessierte für den Preis bewerben. Gesucht werden Gute-Praxis-Beispiele und Modellprojekte, die vorbildlich für den inklusiven Sozialraum und bundesweit auf Kommunen oder Regionen übertragbar sind. Im Jahr 2022 ist das Thema „Wohnen, barrierefrei, selbstbestimmt, zeitgemäß“. Im Fokus der Bewerbung sollte auf jeden Fall das Zusammenspiel von Qualität und Quantität des barrierefreien Wohnraums stehen. Der Bundesteilhabepreis ist mit insgesamt 17.500 Euro (1. Preis 10.000 Euro) dotiert.

Fragen zur Ausschreibung beantwortet Dr. Petra Zadel-Sodtke, Tel. 030/25936780, E-Mail: bundesteilhabepreis@bmas.bund.de, www.bundesteilhabepreis.de